

Februar 2026

Die Lokale

Informationsmagazin für Memmingen und Umgebung



Herausgeber: Wolfgang Radeck · In der Neuen Welt 10 · 87700 Memmingen · Telefon 08331.9258424 · Fax 9258426 · info@lokale-mm.de · lokale-mm.de

Winterlicher Jahresbeginn

Unabhängig. Familiengeführt.
www.lokale-mm.de





QUALITÄT SEIT 1912

MAGNET-SCHULTZ

Ihre Spezialisten für elektromagnetische Lösungen

WIR BEWIRKEN GROSSES BEI MAGNET-SCHULTZ

WERDE TEIL DAVON:
WWW.ERFOLGSMAGNET.DE



KLEINE TEILE GROSSE WIRKUNG



enerix
i INFOABEND



PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE

SINNVOLL INVESTIEREN.
ZUKUNFTSSICHER WOHNEN.



Donnerstag, 19. Februar, 18-20 Uhr
In der Neuen Welt 8, 87700 Memmingen

Wie machen Sie Ihr Zuhause unabhängiger von steigenden Energiekosten?
Erfahren Sie bei unserem kostenfreien Infoabend, wie Photovoltaik und
Wärmepumpe optimal zusammenspielen – wirtschaftlich, nachhaltig und
praxisnah erklärt.

Mit Gastvortrag des renommierten
Wärmepumpenherstellers:



Vaillant

Komfort für mein Zuhause

**Sichern Sie
sich den
500 €
Klimabonus-
Gutschein
exklusiv für
Teilnehmende**



ANMELDUNG:
Kostenfreies
Ticket über
diesen QR-
Code oder auf
enerix.de



enerix

Memmingen-Kempten

In der Neuen Welt 8 | 87700 Memmingen

✉ memmingen@enerix.com

☎ 08331 989 4048

EDITORIAL

Mal notiert ...

Liebe Leserinnen und Leser,

schon ist der erste Monat des noch jungen Jahres Geschichte. Ganz vorbei ist die eisige Jahreszeit aber noch nicht, „Väterchen Frost“ hat uns noch ziemlich im Würgegriff.

Würgegriff ist auch die passende Metapher für die aktuelle politische Lage in der Welt. Die Konflikte in der Ukraine, in Afrika und Nahost halten uns weiter in Atem. Und anstelle einer Deeskalation durch die Mächtigen erleben wir momentan einen Rückfall, gefühlt bis ins finstere Mittelalter. Wie viele Menschen und verantwortungsvolle Politiker – ja, die gab's durchaus – haben an nachhaltigem Frieden, an einem Völkerrecht gearbeitet? Was uns lange Zeit auch sicher und friedlich leben ließ. Vielleicht waren wir zu sorglos, haben die Augen davor verschlossen, dass es nicht nur friedliebende Menschen auf dieser Welt gibt. Ganz gleich, welcher Hautfarbe, Nationalität, Religion oder politischen Ausrichtung sie angehören.

Nun wird das hart erarbeitete Völkerrecht mit Füßen getreten, das „Recht des Stärkeren“ scheint in unserer (noch bestehenden) Demokratie immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. Unsere langjährige (selbsternannte) Schutzmacht USA mit ihrem beinahe schon narzisstisch anmutenden Anführer Donald Trump nimmt kein Blatt vor den Mund, fordert, was sie möchte – und erwartet es, zu bekommen. Offene Drohungen und kuschende europäische Politiker beherrschen momentan die Schlagzeilen in den Mainstream-Medien. Aber bedroht werden kann nur, wer Angst hat, wer sich in Abhängigkeiten begibt oder begab.

Es ist an der Zeit, liebe Politiker, Rückgrat zu beweisen, für Europa, für Deutschland (hier tun sich manche politischen Gruppierungen leider schwer) hinzustehen und alternative Wege zu suchen.

Alternativlos gibt es nicht, allerdings sind andere und neue Wege mitunter schwer zu gehen und müssen erst gefunden und vermeintliche Tabus überdacht werden. Aber genau dafür haben die Menschen in Europa ihre Vertreter gewählt – um das Beste für sie in Europa und für uns hier in Deutschland zu entscheiden. Und nicht, um Despoten zu stärken und respektlose Sozialinwanderer und intolerante Fanatiker in unsere Gesellschaft zu holen.

Da wird hierzulande für einen freien Iran demonstriert, weil die dortigen (islamischen) Machthaber einmal mehr ein muslimisches Land nur mit brutaler Gewalt regieren oder besser gesagt, unterdrücken. Die Frage sei erlaubt, welches muslimische Land ist frei? In welchem kommunistischen und sozialistischen Land dürfen die Menschen ohne Folgen ihre Meinung und Haltung zum Ausdruck bringen?

Leider blieb der linksradikale Terror zuletzt in Berlin bislang ohne große Konsequenzen. Der Anschlag in Berlin bei Eiseskälte mit seinen drastischen Folgen war ein Angriff auf die Bürger, auf das eigene Volk. Eigenartig, dass Asylheime und ähnliche Einrichtungen evakuiert wurden, Pflegeheime oder die Wohnungen der einfachen Menschen blieben hingegen kalt. Dringend benötigte Notstromaggregate gab es nicht, weil die zuvor in großer Zahl in die Ukraine geliefert wurden (was aber nirgends in den Mainstream-Medien zu erfahren war) ... Leute, was stimmt in unserem Land nicht?

Aber dieser Anschlag war ja nicht der Einzige, der von den verblendeten linken Terrorzellen ausging. Die gezielte Zerstörung trifft die Bevölkerung, zum Beispiel durch Ausfälle von Strom, Telekommunikation oder durch Beeinträchtigungen des Bahnverkehrs. Oder geht klar gegen Wirtschaftsunternehmen, wie zum Beispiel der Brandanschlag auf die Stromversorgung des US-Unternehmens Tesla im Jahr 2024. Seit Jahren verüben linksextreme Gruppen Anschläge auf Fahrzeuge, Unternehmen und Infrastruktur. Die so ge-



nannte „Vulkan“-Gruppe und deren Sympathisanten (wie etwa Antifa etc.) stehen für eine Szene, die auf gezielte Sabotage setzt. Wo ist der Aufschrei der Bevölkerung, wo sind konkrete Ermittlungsergebnisse der Behörden? Es scheint, als sei der Fokus nahezu ausschließlich nach rechts gerichtet, linksextreme Gewalt wird durch eine Politik, die aus Angst vor falschen Zuschreibungen zu viel Rücksicht auf die linksradikale Szene nimmt, systematisch verharmlost.

Die Welt scheint nicht nur, sie ist aus den Fugen geraten, sie befindet sich im Wandel – wie auch unser Land. Aber es liegt an uns, selbst etwas dazu beizutragen, dass es in die richtige Richtung geht. Was mitunter aber auch das Verlassen der eigenen Komfortzone bedeutet – wir müssen wieder für unser Land, für unsere Art zu leben, eintreten. Wir – vor allem die Nachkriegsgeneration – haben dieses Land zu dem gemacht, was es lange Jahre war: Eine Vorzeigeneration, die sich ihren Erfolg mit Fleiß und Innovationen erarbeitet hat.

Aber jetzt haben wir genug politisiert, freuen wir uns lieber darauf, dass das neue Jahr 2026 langsam zum Leben erwacht. Die Ruhe und die Langsamkeit des Winters weichen dann dem erwachenden Leben im Frühjahr – die ersten Frühlingsboten werden nicht mehr lange auf sich warten lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Februar. Und nicht vergessen: Am 14. Februar ist Valentinstag. Ihre oder Ihr Liebste(r) freut sich ganz bestimmt über eine schöne Überraschung.

Ihr

Wolfgang Radeck
– Herausgeber Die Lokale –

Brügelmeir

■ Unfallinstandsetzung
■ Fahrzeuglackierung
■ Automobilhandel

Tel. 08331 94500
Schumannstraße 8
87700 Memmingen



Eine Sorge weniger ...

www.bruegelmeir.de

Inhalt

Kommunalwahl 2026	4/5
Keine Barzahlung im Parkhaus	6
Blackout in der Region?	7
Sport mit ECDC und FCM	8/9
Nahversorgung sichern	11
Gewinnspielseite	13
Impressum	14



AOK

Den QR-Code
scannen und ein tolles
AOK-Fitnessband inkl.
Trainingstipps sichern.



Gute Vorsätze für 2026

Sichere Dir Dein vielseitiges
Mini-Gym für Kraft, Koordination
und Beweglichkeit –
immer und überall.

Gesundheit nehmen wir persönlich.
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



... lass Deinen Gaumen schmunzeln!

Öffnungszeiten

Mittwoch – Samstag ab 17 Uhr · Sonn- & Feiertags ab 11 Uhr
Robert-Bosch-Str. 5 · 88450 Berkheim · Tel 08395 7366 · info@wirtshaus-larifari.de

LARIFARI
DAS WIRTSCHAUS
www.wirtshaus-larifari.de

Kommunalwahlen

Wer zieht in den Memminger Stadtrat?

Bayern/Memmingen (as/dl). Am Sonntag, 8. März 2026, finden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Auch in Memmingen wird an diesem Tag über die politische Zusammensetzung der kommunalen Gremien für die kommenden sechs Jahre entschieden.

Kommunalwahlen gelten als besonders bürgernah, denn sie betreffen Themen, die den Alltag unmittelbar prägen: Stadtentwicklung und Verkehr, Schulen und Kindertagesstätten, Kultur, Sport sowie die kommunalen Finanzen stehen dabei im Mittelpunkt.

In kreisfreien Städten wie Memmingen wird der Stadtrat gewählt. Die neu gewählten Mandatsträger übernehmen ihr Amt für eine Dauer von sechs Jahren. Eine Wahl des Stadtoberhauptes findet in Memmingen diesmal nicht statt, da Oberbürgermeister Jan Rothenbacher erst seit März 2023 im Amt ist.

Für die Stadtratswahl erhalten die Wahlberechtigten einen Stimmzettel, auf dem neun Parteien und Wählergruppen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt sind. Jede Wählerin und jeder Wähler hat bis zu 40 Stimmen. Diese können auf verschiedene Listen verteilt (panaschiert) oder einzelnen Bewerbern gebündelt gegeben (kumuliert) werden. Pro Person sind dabei maximal drei Stimmen möglich.

Als zusätzlichen Service bietet die Stadt Memmingen ab Anfang Februar auf ihrer Internetseite einen interaktiven Probestimmzettel an. Damit können Wähler die Stimmabgabe vorab online ausprobieren und sich mit den Besonderheiten des Kommunalwahlrechts vertraut machen.

Neuerungen bei der Briefwahl

Eine wichtige Änderung betrifft die Ausgabe der Wahlscheine: Nach der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO) dürfen Wahlscheine künftig erst ab dem 20. Tag vor der Wahl ausgegeben werden. Für die Kommunalwahl 2026 ist dies Montag, der 16. Februar.

Alle Wahlberechtigten erhalten ihre Wahlbenachrichtigung spätestens bis zum 15. Februar 2026. Briefwahlunterlagen werden nur auf Antrag ausgestellt. Voraussetzung ist stets eine eindeutige Identifikation der antragstellenden Person. Am einfachsten und schnellsten lässt sich der Antrag stellen, indem der QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung gescannt wird. Für die Wahl der Bürgerschaften in den jeweiligen Stadtteilen, die nicht an die Kommunalwahl gekoppelt ist, gelten eigene Regeln.

Hinweis: Im Sinne der Fairness und Gleichbehandlung wurden alle Parteien angeschrieben. Sieben von insgesamt neun Parteien haben uns Informationen zur Verfügung gestellt.



Thomas Mayer, Spitzenkandidat des CRB.
Foto: Majd Khattab

Thomas Mayer
56 Jahre, Prokurist in der Logistik-Branche

„Nach der letzten Stadtratswahl stand der Christliche Rathausblock Memmingen vor einer schwierigen Situation. Der CRB verlor zwei Sitze im Stadtrat, die Mitgliederzahl sank auf 95. In dieser Phase habe ich im Oktober 2021 gemeinsam mit einem engagierten Team Verantwortung und damit den Vorsitz des CRB übernommen.

Heute zeigt sich deutlich: Der CRB lebt wieder. Wir sind aktiv

im Verein, sichtbar in der Stadtpolitik und werden von immer mehr Menschen unterstützt. Besonders freut mich, dass wir inzwischen auf rund 150 Mitglieder angewachsen sind. Dieses Vertrauen bestärkt mich darin, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen.

Nachdem ich als Vorsitzender Verantwortung übernommen habe, möchte ich dies nun auch als Spitzenkandidat des CRB tun – auf unserer Liste und hoffentlich auch im neuen Stadtrat. Mein Ziel ist es, Memmingen sachlich, bürgernah und mit Augenmaß mitzugestalten.

Inhaltlich setze ich klare Schwerpunkte: Ich möchte die Ansiedlung von Haus- und Fachärzten fördern, unsere Ortsteile stärken und bezahlbares sowie attraktives Wohnen voranbringen. Wichtig sind mir außerdem bessere Angebote für junge Menschen, eine unterstützende Einbindung von Seniorinnen und Senioren sowie ein modernes, wettkampffähiges Sportangebot, etwa mit einem leistungsfähigen Eisstadion.

Darüber hinaus setze ich mich für mehr Sicherheit in öffentlichen Räumen ein und spreche mich klar gegen die Änderung von Straßennamen aus. Mein Anspruch ist eine Politik, die informiert, verbindet und Memmingen nachhaltig stärkt.“



CSU-Spitzenkandidat Klaus Holetschek.
Foto: CSU Bayern

Klaus Holetschek
61 Jahre, MdL, Vorsitzender CSU-Landtagsfraktion, Abgeordneter Stimmkreis Memmingen

Ein Vormittag in Memmingen: Gespräche, Kinder auf dem Weg zum Training, Ehrenamtliche im Einsatz. Diese Szenen zeigen, was Memmingen ausmacht: Nähe, Verlässlichkeit, Zusammenhalt. Daran orientiert sich das Wahlprogramm der CSU Memmingen zur Kommunalwahl. „Memmingen – Stadt der Möglichkeiten“ steht für Entwicklung. Ziel sind sichere Wege, bezahlbarer Wohnraum, eine lebendige Innenstadt und starke Stadtteile. Investitionen in Wohnen, Bildung und Gesundheit schaffen Perspektiven für alle. Sicherheit und Wertschätzung des Ehrenamts gehören ebenso dazu wie Entbürokratisierung – Mem-

MEMMINGEN. EHRLICH. MACHEN.

ödp

Michael HARTGE | Nina KECKEIS | Wolfgang FRIEDL | Andreas BÄNECKE | Petra VAN DER VELDEN | Michael KARRER
Simon RIEDER | Laila TABONE | Stefan JÜTTNER | Hans MALCHER | Eva Maria SCHMIDBAUER | Jannik RAMMINGER
Thomas HARTUNG | Inara SPURDZINS | Lukas KERLER | Nadine DEURING-NIETSCH | Ralf BÄNECKE | Sabine PIEPER
Maria SCHÖNROCK | Andrea SCHNETZER | Edith NATTERER | Johannes KECKEIS | Irene POHL | Henrike NITZSCHE
Markus REICHERT | Nicole PFALZER | Rainer MOLL | Jürgen GROTE | Reiner BRUTSCHER | Jörg ZIESENIS | Pia-Maria ALBRECHT | Mathias ROTHDACH | Elli WASSERMANN | Werner MAURUS | Hartmut GRIMMER | Max LIPPERT
Stefanie PAGNIA | Thilo FROMMLET | Michael RAMPP | Alexander ABT

V.i.S.d.P.: Michael Hartge | ÖDP Memmingen | Stählinweg 11 | 87700 Memmingen
POLITISCHE WERBUNG zur Kommunalwahl 2026 | Auftraggeber: Kreisverband Memmingen | Infos: www.oedp-mm.de/transparenz_dielokale



am 8. März 2026

Memminger Stadtrat ein?

Memmingen soll Modellregion für eine bürgerfreundliche Kommune werden.

Angeführt wird das Team von Klaus Holetschek. Als Landtagsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender im Landtag verbindet er Erfahrung, Nähe zu den Menschen und politische Durchsetzungskraft – und sorgt zugleich für eine starke Verbindung Memmingsen in die Landeshauptstadt. Sein Anspruch ist klar: „Gute Politik zeigt sich im Alltag: wenn Wege funktionieren, wenn Sicherheit spürbar ist und wenn Familien Perspektiven haben. Genau dafür packen wir an. Damit Memmingen eine Stadt der Möglichkeiten bleibt: lebens- und liebenswert, heute und morgen.“



FDP-Spitzenkandidat Aykut Turgut.
Foto: FDP

Aykut Turgut

33 Jahre, Inhaber eines lokalen Taxiunternehmens

„Ich weiß aus täglicher Praxis, was Mobilität für die Menschen in Memmingen bedeutet. Mobilität heißt für mich Freiheit, Teilhabe und Verlässlichkeit. Genau deshalb setze ich mich für eine gleichberechtigte Mobilität ein, bei der alle Verkehrsteilnehmer mitgedacht werden: ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder dem ÖPNV.

Mein Ziel ist eine starke, lebendige Memminger Innenstadt. Wir brauchen volle Läden statt Leerstand, hohe Aufenthaltsqualität statt Stillstand und eine gute Erreichbarkeit für Kundinnen, Kunden und Beschäftigte. Eine Innenstadt, die wirtschaftlich stark ist und in der man sich gerne aufhält.

Stadtentwicklung muss dabei nachhaltig und zukunftsfähig sein. Der Klimawandel ist Rea-

lität – wir brauchen intelligente Lösungen statt ideologischer Verbote. Ökologie und wirtschaftliche Vernunft schließen sich für mich nicht aus, sie gehören zusammen.

Als Liberaler stehe ich außerdem für weniger Bürokratie und mehr Freiheit für unsere Gewerbebetriebe. Gerade im Strukturwandel brauchen Unternehmen Luft zum Atmen, Mut zur Innovation und faire Rahmenbedingungen. Ich will, dass Memmingen ein starker Wirtschaftsstandort bleibt – offen, modern und chancenreich.“



Grünen-Spitzenkandidatin Dr. Monika Schunk.
Foto: Alexandra Loock

Dr. Monika Schunk

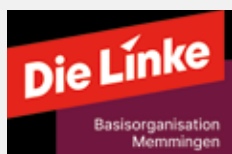
Stadträtin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

„Ich bin Dr. Monika Schunk, Stadträtin, und kandidiere bei den Kommunalwahlen 2026 auf Platz 1 der Liste von ‚Bündnis90/Die Grünen‘. Die gute Arbeit der letzten Jahre soll fortgesetzt werden mit Engagement für klimaresiliente Stadtpolitik (Einsatz für erneuerbare Energien, PV-Anlagen, Ausbau der Radinfrastruktur, Begrünungen etc.) und für Lebensqualität in der Stadtplanung (Aufenthaltsqualität in der Innenstadt, Umfahrung Steinheim, ÖPNV, Nachverdichtungen etc.).

Mir liegt das soziale Zusammenleben in einer Stadt mit hoher, nachhaltiger und menschenfreundlicher Lebensqualität sehr am Herzen.

Deshalb setze ich mich dafür ein, dass alle Zugang zu Bildung und Betreuung, Sport und Kultur, Begleitung und Begegnung im öffentlichen Leben in Memmingen haben können.

Grüne Politik tut unserer Stadt gut – gemeinsam mit allen Kandidierenden unserer Liste suche ich das Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Das ist für uns ein wesentlicher Bestandteil wacher und ehrlicher Demokratie, die täglich Grundlage für unser Zusammenleben sein soll. Große, demokratisch gefällte Entscheidungen unserer Stadtpolitik sollen transparent sein, gerade in Zeiten knapper Kassen.“



Spitzenkandidatin „Die Linke“ Cigdem Aras.
Foto: Elisabeth Hütter

Cigdem Aras

28 Jahre, Lehrkraft für Sonderpädagogik

„DIE LINKE Memmingen tritt mit dem Motto ‚Raum für alle – neu denken, beherzt handeln‘ zur Wahl an. Unsere Stadt lebt von ihrer Vielfalt: von Menschen, Räumen, Kulturen und Ideen, die das Miteinander tragen. Gute Stadtpolitik schafft Orte, an denen Begegnung möglich ist – in Schulen, Vereinen, bei Festen und in der Kultur.

Eine lebendige Demokratie braucht Dialog. Sie braucht Räume, in denen Menschen sich einbringen, entfalten und widersprechen können. Autoritäre Politik grenzt aus. Wir wollen Räume öffnen.

Durch meinen türkisch-alevitischen Hintergrund weiß ich aus eigener Erfahrung, wie sich Ausgrenzung und Rassismus anfühlen. Ich kämpfe für eine offene Stadt, in der alle gehört werden. Wir treten ein für Zuhören statt Niederschreien, für Miteinander statt Gegeneinander, für Liebe statt Hass. Rupert Reisinger hat

diesen Ansatz in den vergangenen sechs Jahren als Referent für Integration im Stadtrat überzeugend vertreten. Diesen Weg wird DIE LINKE mit ganzer Kraft fortsetzen. Die Kommune ist der Ort, an dem sich entscheidet, ob wir es schaffen, unsere Gesellschaft gemeinsam und gerecht weiterzuentwickeln – und ob wir wirklich einen Raum für alle bieten, die hier leben und arbeiten.“



ÖDP-Spitzenkandidat Michael Hartge.
Foto: ÖDP

Michael Hartge

59 Jahre, Stadtrat, Dipl. Ing. der Elektrotechnik

Unser Ziel ist eine Stadt, in der Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit zusammen gedacht werden. Zukunft funktioniert nur, wenn alle Bereiche miteinander im Einklang stehen. In der Ökologie setzen wir auf den Erhalt unserer Natur und eine hohe Lebensqualität. Wir unterstützen die kommunale Wärmeplanung und den Ausbau erneuerbarer Energien, etwa durch den Solarpark Eisenburg mit Bürgerbeteiligung. Damit Memmingen auch bei Hitze und Starkregen lebenswert bleibt, fördern wir eine Stadtentwicklung mit mehr Grün und weniger versiegelten Flächen.

Bei der Mobilität geht es um ein faires Miteinander: Busse, Fahrräder und Fußgänger sollen ebenso ihren Platz haben wie das Auto.

In der Ökonomie stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt. Wir bekennen uns zur Gemeinwohlökonomie und schaffen Rahmenbedingungen für nachhaltige, sozial gerechte und zukunftsfähige Arbeitsplätze. Eine

lebendige Innenstadt ist dabei ein zentraler Baustein.

Das Soziale bildet für uns das Fundament: Wir setzen uns für bezahlbaren Wohnraum, eine starke Gesundheitsvorsorge und echte Bürgerbeteiligung ein. Sport, Kultur und gesellschaftliche Teilhabe stärken den Zusammenhalt in unserer Stadt.



SPD-Spitzenkandidat Matthias Reßler.
Foto: Susanne Marx

Matthias Reßler

58 Jahre, Stadtrat, Geschäftsführer Kulturzentrum Kaminwerk

„Als Ziel für die kommende Legislaturperiode möchte ich für Memmingen nicht nur bestehende Herausforderungen lösen, sondern auch neue Perspektiven für ein modernes, nachhaltiges und zukunftsfähiges Memmingen schaffen.

Memmingen muss auf jeden Fall jünger werden. Eine aktive Stadtgesellschaft braucht junge Menschen und vor allem junge Familien. Dazu braucht es mehr Angebote im Bereich Wohnen, mehr Studienplätze, bessere Freizeitangebote und vieles mehr. Die größte Herausforderung sehe ich in der Schaffung von Wohnraum. Mit dem neuen Flächennutzungsplan, der neue Baugebiete schafft, ist ein erster Schritt getan. Ich will in den nächsten Jahren meinen Fokus auf ein attraktives Quartier am alten Klinikum und auf die Beseitigung von Leerstand lenken. Memmingen muss mehr Anstrengungen unternehmen, um die Zweckentfremdung von Wohnungen und Häusern zu bekämpfen.“

Das Deutschland-Ticket bringt dich weiter!



Deutschlandweit für 63€ im Monat fahren – vor Ort bei uns kaufen!

Buchen Sie jetzt Ihr Deutschland-Ticket – ganz einfach und direkt über uns.



tip.de/td-ticket



Alle Infos unter: www.vvm-online.de

Rollladen, Vorbau-Rollladen, Jalousien, Raffstore, Zip-Screen, Markisen, Pergola-, Wintergartenmarkisen, Terrassenüberdachungen, Lamellendächer,

Plisse, Innenjalousien, Lamellenvorhänge,

Motorisierung, Steuerung, Smart Home, Kundendienst/Reparaturen, Insektenschutz

Stölzle
ROLLLADEN - MARKISEN
SUNNENSCHUTZ

Buxheimer Str. 100, 87700 Memmingen, Tel. 0 83 31 613 05, www.stoelzle-rollladenbau.de

DAS FREIZEITVERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

ALPHA COOLING ARENA AM HÜHNERBERG

Informationen zu Öffnungszeiten und Preisen im Internet unter www.memmingen.de/eissporthalle oder unter Telefon 08331 62430 & 08331 8501205.

SCAN ME

LEBEN MIT KREBS

MUT. RESPEKT. MITEINANDER.

100 JAHRE BAYERISCHE KREBSGESELLSCHAFT

www.krebsinbayern.de

Nummernschild statt Münzen

Warum keine Barzahlung mehr in Memminger Parkhäusern?

Memmingen (as). Die Stadt Memmingen stellt ihre Parkhäuser auf bargeldlose Zahlung um. Die Gründe dafür sind vielfältig – ebenso die Reaktionen der Nutzer. Zwischen Pragmatismus, Zustimmung und leiser Kritik zeigt sich ein differenziertes Bild.

Wer in Memmingen in den städtischen Parkhäusern parkt, kann künftig nicht mehr bar bezahlen. Die Stadtwerke stellen ihre Parkierungssysteme schrittweise um – auf Kennzeichenerkennung und bargeldlose Zahlung. Auf Anfrage unserer Redaktion erläutert die Pressestelle der Stadt die Hintergründe dieser Entscheidung.

Ein zentraler Punkt sei der hohe Aufwand, den die Barzahlung verursacht. Die Leerung der Automaten müsse zu unterschiedlichen Tageszeiten erfolgen und aus Sicherheitsgründen stets mit zwei Personen, heißt es von Seiten der Stadtwerke. Hinzu kommen die Zählung und Dokumentation der Kassenbestände, die Zwischenlagerung im Tresor, der Einsatz externer Abholdienste sowie das Nachfüllen von Wechselgeld. Auch Wartung, Reparaturen und Störungsbeseitigungen der Automaten schlagen zu Buche. „Man kann sich gar nicht vorstellen, was so alles in die Münzschlitze gesteckt wird“, beklagen die Zuständigen. Dieser Aufwand sei finanziell und personell nicht mehr zu leisten.

Veränderte Zahlungsgewohnheiten

Zugleich verweisen die Stadtwerke auf veränderte Zahlungsgewohnheiten. Bargeldlose Zahlung sei heute gängige Praxis, in anderen Ländern deutlich selbstverständlicher als hierzulande. Wer mit dem Auto unterwegs sei, habe in der Regel auch eine EC- oder Kreditkarte dabei. Das neue System funktioniert ausschließlich über das Kennzeichen. An der Einfahrt wird es automatisch erfasst. Am Kassenautomaten geben Autofahrer ihr Kennzeichen ein, das System berechnet Parkdauer und Gebühr. Bezahlt wird bargeldlos – etwa



Keine Barzahlung mehr möglich: Am Kassenautomaten geben Autofahrer ihr Kennzeichen ein, das System berechnet Parkdauer und Gebühr. Foto: Sonnleitner

mit EC- oder Kreditkarte oder per Smartphone. Bei der Ausfahrt wird das Kennzeichen erneut erkannt, die Schranke öffnet sich automatisch. Bereits umgestellt sind die Parkhäuser Schranne und Bahnhof, die übrigen folgen im Laufe des Jahres.

Die Stadtwerke sehen darin mehrere Vorteile: kürzere Wartezeiten, weniger Sicherheitsrisiken und einen reibungsloseren Ablauf. Perspektivisch soll es zudem möglich sein, sich mit dem eigenen Kennzeichen online zu registrieren und die Parkgebühren gesammelt – etwa monatlich – abzurechnen.

Umfrage am Automaten

Wie kommt das bei den Nutzern an? Eine Umfrage unserer Redaktion direkt am Automaten zeigt ein überwiegend pragmatisches Stimmungsbild. Viele wissen zunächst gar nicht, dass Barzahlung nicht mehr möglich ist. „Wenn ich jetzt noch hier rauskomme, ist alles okay“, bringt es eine Besucherin lakonisch auf den Punkt.

Alexander (46), der mit seinem Kind unterwegs ist, sagt: „Kennzeichen eingeben statt Ticket, finde ich grundsätzlich gut. Dass man kein Ticket mehr verlieren kann, ist eine feine Sache.“ Barzahlung wäre für ihn zwar auch in Ordnung, ein Problem sei der Verzicht darauf aber nicht.

Auch Anna (43) sieht Vorteile, wünscht sich aber mehr Wahlfreiheit: „Grundsätzlich wäre es besser, wenn man selbst entscheiden kann.“ Und schiebt la-

chend nach: „Seit ich hier parke, weiß ich immerhin mein Kennzeichen auswendig.“

Kritischer äußert sich Martin (73): „Ich bin Barzahler. Ich hätte gern die Wahl.“ Ihn stören zudem die Quittungen, die er kontrollieren und aufbewahren müsse. Mehrere Stimmen verweisen auf Schwierigkeiten für ältere Menschen. Julia (32) berichtet: „Mein Opa geht ohne Karte aus dem Haus, er hat nur Bargeld dabei. Für die ältere Generation ist das schwierig.“ Ihre Großeltern würden das Parkhaus inzwischen meiden.

Auch Deborah (33) sagt: „Mich stört es nicht, aber für ältere Menschen ist das problematisch.“ Auffällig: Ältere Parkhausnutzer waren im Parkhaus kaum anzutreffen.

Die Stadtwerke räumen ein, dass es bei Veränderungen immer auch kritische Stimmen gebe. Deren Zahl sei jedoch überschaubar, die Resonanz insgesamt positiv. Der Weg zu bargeldlosen Parkhäusern ist damit eingeschlagen – die Frage nach Zugänglichkeit für alle Generationen bleibt jedoch Teil der Debatte.

www.lokale-mm.de

Suchen Sie die richtige Werbeplattform?

Die Lokale

Krisenfest im Unterallgäu

Wie sorgen Stadt und Landkreis für den Blackout vor?

Memmingen/Unterallgäu (as). Was passiert, wenn plötzlich der Strom ausfällt und nichts mehr geht? Ein großflächiger Blackout ist zwar unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Wie die Stadt Memmingen und der Landkreis Unterallgäu für den Ernstfall vorsorgen – und warum Eigeninitiative trotzdem unverzichtbar bleibt.

Ein plötzlicher, flächendeckender Stromausfall – ein sogenannter Blackout – gilt laut Experten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BBK) als wenig wahrscheinlich, kann jedoch durch extreme Wetterereignisse oder gezielte Sabotage nicht ausgeschlossen werden. Jüngste Vorfälle in deutschen Großstädten haben auch in der Region Memmingen und im Unterallgäu die Sensibilität für dieses Szenario erhöht. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich: Wer hilft, wenn Strom, Telefon und Mobilfunk ausfallen? Die gute Nachricht: Stadt und Landkreis



haben in den vergangenen Jahren gezielt in Vorsorge und Sicherheitsstrukturen investiert.

Memmingen: Die Stadthalle als zentraler Ankerpunkt

In der Stadt Memmingen existieren seit 2023 klare Konzepte für den Ernstfall. Fällt die reguläre Kommunikation aus, dienen

Feuerwehrhäuser, Rettungsdienststationen, Polizei und das Technische Hilfswerk als erste Meldestellen. Diese sind spätestens zwei Stunden nach Beginn eines Blackouts besetzt und halten den Kontakt zur Leitstelle über Funk.

Als zentraler Anlaufpunkt für die Bevölkerung ist die Stadthalle Memmingen vorgesehen. Vier Stunden nach Eintritt eines flächendeckenden Stromausfalls wird sie zum sogenannten „Leuchtturm“: Hier erhalten Bürgerinnen und Bürger Notstrom, Trinkwasser und bei Bedarf medizinische Hilfe. Auch die kritische Infrastruktur ist abgesichert. Die Trinkwasserversorgung kann mithilfe von Notstromaggregaten sieben bis zehn Tage aufrechterhalten werden. Das Klinikum Memmingen ist ebenfalls notstromfähig und kann insbesondere lebenswichtige Bereiche wie Intensivstationen mindestens eine Woche autark betreiben.

Das Unterallgäu: Ein Netzwerk aus „Leuchttürmen“

Im ländlich geprägten Unterallgäu setzt der Katastrophenschutz auf Dezentralität. Da das Landratsamt in Mindelheim für viele Gemeinden weit entfernt liegt, ist jede Kommune gehalten, eigene „Leuchttürme“ als lokale Anlaufstellen festzulegen. Gemeinden wie Buxheim oder Memmingerberg verfügen bereits über entsprechende Konzepte, sodass Hilfe auch ohne lange Wege erreichbar bleibt. Landrat Alex Eder und der CSU-Landtagsfraktionsvorsitzende Klaus Holetschek betonen die Bedeutung dieser lokalen Handlungsfähigkeit. Sollte die Verbindung zum Landratsamt abbrechen, übernehmen die Gemeinden vorübergehend selbst Aufgaben des Katastrophenschutzes. Um dies zu ermöglichen, wurden Bürgermeister bereits geschult und bei der Anschaffung von Notstromtechnik unterstützt.

Eigenvorsorge: Der entscheidende Baustein

Trotz professioneller Strukturen gilt: Staatliche Hilfe braucht Zeit. Stadt und Landkreis appellieren daher an die Eigenverantwortung der Bevölkerung. Ein Blackout-Flyer empfiehlt, ausreichend Lebensmittel, Trinkwasser und Medikamente für mehrere Tage vorzuhalten.

Fazit: Die Region ist gut vorbereitet. Ein Zusammenspiel aus gesicherter Infrastruktur, dezentralen Anlaufstellen und geübten Einsatzkräften sorgt dafür, dass Memmingen und das Unterallgäu auch bei einem längeren Stromausfall handlungsfähig bleiben.

Weitere Informationen, die Flyer zur Eigenvorsorge und eine Übersicht der Anlaufstellen (Leuchttürme) findet man für die Stadt Memmingen unter www.memmingen.de/hier-leben/krisenvorsorge.html, für den Landkreis unter www.unterallgaeu.de/katastrophenschutz

Anzeige

Schmerzfrei werden! Schmerzfrei leben!

Mit gezielten Übungen nach Liebscher & Bracht®

Viele Jahre haben Nikolaj Zinck Rückenschmerzen in seiner Lebensqualität stark eingeschränkt. Mit der **Liebscher & Bracht Therapie** schaffte er es, sich wieder gesund zu fühlen. Heute gibt er seine Erfahrungen und sein Wissen weiter, mit dem Wunsch, anderen Menschen ein schmerzfreies und gesundes Leben zu ermöglichen.

In den Kursen von Nikolaj Zinck erlernen Interessierte gezielte Dehn- und Kräftigungsübungen, die sogenannten **Engpassdehnungen** und die **Faszien-Rollmassage** nach Liebscher & Bracht.

In einer Gruppe mit bis zu zehn Teilnehmenden kann individuell



auf jeden eingegangen und zu jeder Übung gegebenenfalls eine leichtere Alternative angeboten werden.

Durch regelmäßiges Üben lassen sich überhöhte muskulär-fasziale Spannungen im Körper senken.

Somit kann jeder selbst etwas für seine Gesundheit tun und Rückenschmerzen, Schulter-Nackenprobleme, Kopfschmerzen, Hüftschmerzen, Knieschmerzen uvm. reduzieren oder erst gar nicht entstehen lassen.

Seit Januar bietet Nikolaj Zinck in der Yogaschule FREIRAUM in Memmingen regelmäßig **Gruppenkurse** an. Auf Anfrage sind auch Einzelstunden möglich.

Für Menschen, die nicht in den FREIRAUM kommen können, bie-

tet Nikolaj Zinck Video-Telefonie und Hausbesuche an.

Fragen zu den Kursen beantwortet Nikolaj Zinck gerne per Textnachricht oder direkt am Telefon.

Nikolaj Zinck
Clara-Schumann-Straße 14
87740 Buxheim
WhatsApp 0160 4940176
Telefon 08331 9628407
nikolajzinck@posteo.de
schmerzfrei-und-gesund.de



SCHMERZFREI WERDEN! SCHMERZFREI LEBEN!

Gruppenkurse nach Liebscher & Bracht®

Nikolaj Zinck
Clara-Schumann-Str. 14
87740 Buxheim

T. +49 8331 9628407
M. +49 160 4940176
nikolajzinck@posteo.de



schmerzfrei-und-gesund.de



Foto: Susanne Marx

GEFRO-Indians verlängern mit Daniel Huhn

Chefcoach geht in seine fünfte Saison an der Bande



Memmingen (dl). Der Eishockey-Oberligist ECDC Memmingen wird auch in der kommenden Spielzeit mit Chefcoach Daniel Huhn zusammenarbeiten. Der 39-jährige geht dann bereits in seine fünfte Saison als Verantwortlicher an der Bande der GEFRO-Indians.

Huhn ist damit weiterhin der dienstälteste Cheftrainer der Liga, im Sommer ist er dann insgesamt bereits seit zehn Jah-



Daniel Huhn geht in seine fünfte Amtszeit als Chefcoach bei den GEFRO-Indians.

Foto: Flo Brunner

ren im Verein tätig. Der ehemalige Führungsspieler und Kapitän der Memminger steht seit Oktober 2022 als Hauptverantwortlicher an der Bande des Oberligisten und ist ein elementarer Bestandteil der jährlichen Weiterentwicklung des Teams. Aktuell kämpfen die GEFRO-Indians mit dem Deggendorfer SC um die Meisterschaft der Oberliga-Hauptrunde.

„Wir sind mit der Arbeit von Daniel sehr zufrieden. Er verkörpert unseren Verein wie kein anderer und hat akribisch dafür gesorgt,

dass wir uns in vielen Bereichen jeden Tag verbessern. Er führt unsere Mannschaft hervorragend und konnte sich selbst und sein Coaching dabei auch noch weiterentwickeln. Wir freuen uns auf möglichst erfolgreiche Playoffs und die kommende Spielzeit mit ihm“, so der Sportliche Leiter Sven Müller.

„Unser Job hier ist noch nicht erledigt, insofern freut es mich natürlich, dass ich auch im kommenden Jahr in Memmingen

an der Bande stehen darf. Die stetige Weiterentwicklung des Standorts und natürlich der Mannschaft treibt mich an. Wir alle sind wahnsinnig heiß auf den Liga-Endspurt und die dann anstehenden Playoffs und können es kaum erwarten, mit unseren Fans gemeinsam diese Saisonphase anzugehen“, freut sich Huhn auf eine weitere, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mehr zum ECDC Memmingen unter www.memmingen-indians.de.



NOTAUSGANG

Hilfe für Menschen in Not e.V.

Spendenkonto Notausgang – Hilfe für Menschen in Not e. V.

Sparkasse Memmingen · IBAN: DE05 7315 0000 0120 1301 25 · BIC: BYLADEM1MLM

Anzeige

E-Auto Förderprogramm

Neuer Elektrobonus ab 2026



Elektromobilität im Allgäu ist längst mehr als ein Trend – es funktioniert perfekt im Alltag, wenn man weiß wie. Genau darauf hat sich das Autohaus SIRCH seit 16 Jahren spezialisiert: Be-

reits 2010 haben sie die ersten E-Fahrzeuge in der Region auf die Straße gebracht. Heute begleitet das Unternehmen den Einstieg in die E-Mobilität mit 7 Häusern und fünf Standor-

ten im gesamten Allgäu (Memmingen, Kempten, Kaufbeuren, Leutkirch und Rammingen) – mit Beratung, Probefahrt, Service und einem klaren „Rundum-Sorglos“-Paket.

das SIRCH-Team ein passendes Setup und vergleicht Kauf- und Leasingoptionen. Als Mobilitätspartner für Alpine, Renault, Dacia, Mitsubishi und MG bieten sie dabei das breiteste Angebot an elektrifizierten Modellen in der Region – vom City-E bis zum Familien-SUV.

Am Ende lohnt sich auch ein Blick auf den angekündigten Elektrobonus: Für Neuzulassungen ab 1. Januar 2026 ist ein sozial gestaffelter Zuschuss von 1.500 bis 6.000 Euro vorgesehen. Den schnellen Einstieg bietet der kostenlose SIRCH-Bonus-Check unter www.autohaus-sirch.de/elektrobonus – oder persönlich per Beratung/Probefahrt: Tel. 08331 96840.

Jetzt bis zu

6.000 € sparen!

Kostenlosen Bonus-Check machen und Elektroprämie sichern.

Autohaus SIRCH Memmingen

Dr.-Karl-Lenz-Straße 27 | 87700 Memmingen
Telefon: 08331 96840 | www.autohaus-sirch.de

AUTOHAUS
SIRCH



Dauer: 30 Sek.

Im Mittelpunkt steht, typische Zweifel sauber zu klären: Reicht die Reichweite auf meiner Pendelstrecke – auch im Winter? Wie lade ich zuhause oder unterwegs, und welche Ladeleistung passt zu meinem Alltag? Was kostet das Fahrzeug über die Haltedauer wirklich – und wie sieht es mit Batterie, Garantie und Service aus? Auf Basis Ihrer Strecke, Ihrer Lademöglichkeiten und Ihres Budgets erstellt

FC Memmingen sieht sich gut gerüstet

Geplanter Wiederauftakt am 28. Februar in Illertissen



Memmingen (dl/rad). Die Vor-
runden-Bilanz beim Regional-
ligisten FC Memmingen konn-
te sich sehen lassen – auch,
wenn es in den beiden Rück-
runden-Spielen vor der Win-
terpause zwei Niederlagen
setzte. Von einem einstelligen
Tabellenplatz ging es run-
ter auf Rang elf. Durch einige
Spielausfälle ist das Ranking
aber ziemlich schief.

Das Polster mit zehn Punk-
ten Vorsprung auf die Gefah-
renzone ist aber passabel. Am
28. Februar geht es mit einem
schweren Auswärtsspiel beim
Nachbarn und Tabellenvierten
FV Illertissen weiter. „Wir sind
noch nicht durch“, sagt Trainer
Matthias Günes mit Blick auf
die Tabelle, „es sind noch 15
Spiele, da brauchen wir noch 15
Punkte.“ Die 40-Zähler-Marke
dürfte zum Klassenerhalt rei-
chen.

Seit Anfang Januar läuft die
Wintervorbereitung, hier waren
einige neue Gesichter zu sehen.
So gab es mit Kevin Haug vom
TSV Kottern und dem zuletzt



Die Regionalliga-Kicker des FC Memmingen stecken mitten in der Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde.
Foto: Siegfried Rebhan

vereinslosen Flemming Schug
zwei Rückkehrer an ihre frühere
Wirkungsstätte zu vermelden.
Angreifer Haug will mit seinen
30 Jahren die Herausforderung
Regionalliga noch einmal an-
nehmen, Schug sich zunächst
über die U21-Mannschaft emp-
fehlen.

Bekannte Namen in Fußballer-
kreisen haben die Neuzugänge
Rufus Roth und Constantin Kresin
Roth (23) ist der Enkel
von FC-Bayern-Legende Franz
„Bulle“ Roth. Der Marktober-
dorfer schließt sich nach ei-
nem längeren USA-Aufenthalt
dem FC Memmingen an. Con-
stantin Kresin (der Sohn des
Ex-Profis Sven Kresin) kommt
vom FC Augsburg II und will
in Memmingen mehr Spielpra-
xis sammeln. Er könnte die Lücke
schließen, die durch den Abgang
von Nico Nollenberger
(nach Sandhausen) entstanden
ist.

Kapitän Rietzler greift wieder ein

Weitere Abgänge aus dem Ka-
der der ersten Mannschaft sind
Oktay Leyla und Kutay Yel, de-
ren Verträge aufgelöst wurden.

Quantitativ sieht Günes die Ab-
gänge gut durch die Neuzu-
gänge aufgefangen, auch qua-
litativ sollte es passen, denn
auch einige der zum Teil lan-
ge verletzten Spieler kehren zu-
rück. Allen voran Kapitän Lukas
Rietzler. Der Führungsspieler
konnte nach der schweren Ver-
letzung im Freundschaftsspiel
im Sommer gegen den Bundes-
ligisten FC Augsburg noch gar
kein Spiel bestreiten.

Vorstandschafft soll wieder komplettiert werden

Auch abseits des Sportplatzes
wird an der Zukunft gebaut.
Bei der Mitgliederversammlung
am 26. Februar soll sich die
Führungsriege wieder komplet-
tieren. Der seit einem Jahr im

Amt befindliche Vorsitzende
Andreas Minkenberg wird wie-
der kandidieren, ebenfalls der
langjährige Schatzmeister Mar-
kus Kramer. Der 3. Vorsitzen-
de Thomas Reichart wird aus-
scheiden, weil er den Aufwand
für dieses Amt nicht mehr
stemmen kann, bleibt aber in
anderer Funktion erhalten.

Mit Serge Ahrens konnte ein
Kandidat für den Posten des
Sportvorstandes, den es künf-
tig in dem geschäftsführen-
den vierköpfigen Präsidium ge-
ben soll, gewonnen werden.
Ahrens war bis vor kurzem fast
zehn Jahre ehrenamtlich beim
FV Illertissen tätig, die letzten

drei Jahre im Vorstand für den
Bereich Entwicklung und In-
frastruktur. Der Vierte im Bun-
de soll künftig Harald Rehlau
sein. Der Realschul-Rektor ist
seit vielen Jahren Fitnesstrai-
ner im Club und seit einem Jahr
auch Team-Manager der Regio-
nalliga-Truppe.

Bei der Mitgliederversammlung
soll auch berichtet werden, wie
die bisherigen Anstrengungen
verlaufen sind, den FC Mem-
mingen auf eine solide Zu-
kunftsbasis zu stellen. Dies be-
trifft vor allem eine Lösung für
das vereinseigene Multifunktio-
nsgebäude e-con ArenaPark.

Testspielprogramm des FC Memmingen:

Samstag, 7. Februar, 14 Uhr

TSV Schwabmünchen (Landesliga) – FC Memmingen

Samstag, 14. Februar, 13 Uhr

FC Memmingen – FC Gundelfingen (Bayernliga)

Freitag, 20. Februar, 18 Uhr

FC Memmingen – TSV Kottern (Bayernliga)

www.lokale-mm.de

Suchen Sie die richtige
Werbeplattform?

Die Lokale
Werbeplattform für Memmingen und Umgebung

MIT VOLLGAS VORRAUS!

Wir wünschen dem
FC Memmingen viel Erfolg
für die anstehende Saison!

SEITZ

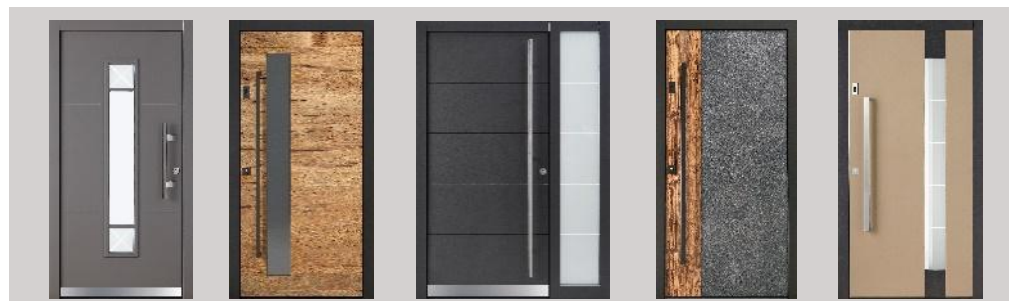
www.autohaus-seitz.de

HOTEL | AM
SCHRANNEN
PLATZ

www.schrannenhof.de

ROHRBECKS
RESTAURANT | CAFE | LOUNGE

sky
sport HD



WEBER BAUELEMENTE

Ihr zuverlässiger Partner für...

Fenster – Türen – Rollläden

St.-Florian-Straße 1a - 89281 Altenstadt-Filzingen
08337 / 88 99 www.weberbauelemente.de

Liebe geht durch den Ärmel

Die kuriosesten Valentinsbräuche weltweit

(as). Während hierzulande rote Rosen den Ton angeben, feiern andere Nationen den 14. Februar mit ganz eigenen Traditionen. Von süßen Verpflichtungen in Japan bis hin zu rätselhaften Briefen in Dänemark – die Bräuche könnten unterschiedlicher nicht sein. Hier einige spannenden Liebesrituale zum Staunen und zum Schmunzeln.

Süße Pflichten und schwarze Nudeln

In **Japan** ist der Valentinstag reine Frauensache: Sie beschenken die Männer mit Schokolade. Doch Vorsicht, die Sorte zählt! Es wird strikt zwischen „Pflicht-Schokolade“ für Kollegen und der „Gefühls-Schokolade“ für den Herzensmenschen unterschieden. Genau einen Monat später, am „White Day“, revanchieren sich die Männer mit weißen Geschenken. Wer bei beidem leer ausgeht, trifft sich in **Südkorea** am 14. April zum „Black Day“, um gemeinsam schwarze Nudeln zu essen und das Single-Dasein zu zelebrieren.



Jedes Land hat seine eigenen Bräuche zum Valentinstag. Symbolfoto: sweetlouis

Den Namen am Ärmel, das Rätsel im Brief

In **Südafrika** nimmt man den Valentinstag wörtlich: Frauen heften sich den Namen ihres Liebsten mit einer Nadel direkt an den Ärmel. So wird die Zuneigung für jeden sichtbar – ein analoger Beziehungsstatus für die ganze Nachbarschaft. Wer es geheimnisvoller mag, schaut nach **Dänemark**. Dort verschickt man „Gaekkebreve“, kunstvolle Scherenschnitte mit einem Reim. Der Absender unterschreibt nur

mit Punkten. Errät der Empfänger nicht, wer geschrieben hat,

schuldet er dem Absender ein Schokoladenei zu Ostern.

Rosen-Code und Holzlöffel

In **Taiwan** ist Vorsicht beim Blumenkauf geboten, denn die Anzahl der Rosen ist eine exakte Botschaft: 11 Rosen stehen für den Favoriten, 99 für die ewige Liebe und bei 108 Rosen folgt der Heiratsantrag. In **Wales** hingegen lässt man Blumen links liegen und setzt auf Handarbeit: Traditionell verschenken Verliebte „Love Spoons“. Diese aufwendig geschnitzten Holzlöffel symbolisieren mit Ankern oder Hufeisen Beständigkeit und Glück.

Das Dorf der Liebe

In Frankreich gibt es ein Dorf namens „Saint-Valentin“. Zwischen dem 12. und 14. Februar verwandelt sich der ganze Ort in ein rotes Fahnenmeer. Häuser werden mit Liebesbriefen dekoriert und Paare können im „Garten der Verliebten“ ihren eigenen Baum pflanzen. Ein Ausflugstipp für Memminger, denen der Marktplatz zu klein wird!

Egal, ob mit Schokolade, Schnitzereien oder dem Namen am Ärmel – am Ende zählt überall auf der Welt die Geste.



VALENTINSTAG

Verschenken Sie besondere Aufmerksamkeit für Ihre Liebsten!

Lassen Sie sich in unserem Laden „Casa Verde“ in Benningen inspirieren.



Oliven+Öl Compagnie

Fasching feiern – aber sicher!

Regeln und Gesetze für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

(as). Fasching ist eine fröhliche Zeit mit bunten Kostümen, Musik und Feiern. Damit alle sicher Spaß haben können, gibt es in Deutschland klare Regeln zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Diese sind vor allem im Jugendschutzgesetz (JuSchG) festgelegt.

Fasching ist für viele Kinder und Jugendliche eine besondere Zeit im Jahr und ausgelassene Feiern gehören einfach dazu. Damit der Spaß nicht in Gefahr umschlägt, ist es hilfreich, die geltenden Regeln und Gesetze zu kennen. In Deutschland schützt das Jugendschutzgesetz Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und sorgt dafür, dass sie sicher feiern können. Besonders wichtig sind die Vorschriften zum Alkohol. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren



Fasching feiern, aber mit klaren Regeln.

Foto: AdobeStock/Pixel-Shot

dürfen grundsätzlich keinen Alkohol trinken oder kaufen. Ab 16 Jahren sind Bier, Wein und Sekt erlaubt, jedoch keine hochprozentigen Getränke oder Mischgetränke mit Spirituosen. Diese dürfen erst ab 18 Jahren konsumiert werden. Auch das Rauchen sowie der Gebrauch von E-Ziga-

retten und Vapes sind für Minderjährige verboten.

Feste Ausgehzeiten

Beim Besuch von Faschingsveranstaltungen gelten außerdem feste Ausgehzeiten. Kinder unter 16 Jahren dürfen öffentliche Fei-

24h SERVICE

MAIER MEMMINGEN

mm TAXI GmbH

4444 08331 4545

taxi-memmingen.de · info@taxi-memmingen.de

ern nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person besuchen. Jugendliche zwischen 16 und 17 Jahren dürfen sich ohne Begleitung bis 24 Uhr auf Veranstaltungen aufhalten, danach nur mit einer erziehungsbeauftragten Person.

Auch bei der Wahl des Kostüms sollte auf Sicherheit geachtet werden. Waffen oder waffenähnliche Gegenstände, auch als Attrappen, sind verboten und können gefährlich sein. Im Straßenverkehr ist besondere Vorsicht geboten, vor allem bei Umzügen

und in den Abendstunden. Wer Alkohol getrunken hat, darf nicht Fahrrad oder E-Scooter fahren.

Respektvoll miteinander umgehen

Sicher feiern bedeutet außerdem, respektvoll miteinander umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Niemand sollte zu Alkohol oder riskantem Verhalten gedrängt werden. Wer Rücksicht nimmt und die Regeln einhält, trägt dazu bei, dass Fasching für alle eine fröhliche und sichere Zeit bleibt.

Nahversorgung in der Innenstadt sichern

CSU/FDP-Fraktion fordert Lösungen – Stadt sieht Chancen für den Standort

Memmingen (as/dl). Wie steht es um die Nahversorgung in der Memminger Innenstadt? Diese Frage beschäftigt derzeit nicht nur viele Bürger, sondern auch die Kommunalpolitik. Hintergrund ist das laufende Schutzschirmverfahren der Lebensmittelkette Feneberg. Besonders im Fokus steht dabei die Filiale in der Kalchstraße – ein zentraler Baustein der fußläufigen Versorgung in der Altstadt.



Die Feneberg-Filiale in der Kalchstraße ist ein zentraler Baustein der fußläufigen Versorgung in der Altstadt.
Foto: Sonnleitner

Die CSU/FDP-Stadtratsfraktion hat nun einen Antrag eingebracht, mit dem sie frühzeitig Vorsorge treffen will. Ziel ist es, für den Fall einer möglichen Schließung der Innenstadt-Filiale vorbereitet zu sein und die Nahversorgung dauerhaft zu sichern.

Ein Markt mit besonderer Bedeutung für die Altstadt

„Die Feneberg-Filiale ist ein wesentliches Angebot für die Nahversorgung unserer Innenstadt“, heißt es in dem Antrag, den Stadtrat Horst Holas im Namen der CSU/FDP-Fraktion an Oberbürgermeister Jan Rothenbacher gerichtet hat. Gerade die Altstadt sei in besonderem Maße auf ein wohnortnahes Lebensmittelangebot angewiesen – dies gilt insbesondere für ältere Menschen, Familien sowie Bürgerinnen und Bürger ohne eigenes Auto.

Ein Wegfall des Marktes würde aus Sicht der Antragsteller nicht nur die Versorgungslage verschlechtern, sondern auch die Attraktivität und Lebensqualität der Innenstadt spürbar beeinträchtigen.

Wirtschaftsförderung soll frühzeitig aktiv werden

Konkret fordert die Fraktion, dass die städtische Wirtschaftsförderung frühzeitig tätig wird und – falls nötig – mögliche Nachnutzungen prüft. Durch Kontakte zu gängigen Lebensmittelhändlern sollen tragfähige Lösungen ausgelotet werden, um auch künftig ein vergleichbares Angebot am Standort zu ermöglichen. Dabei geht es ausdrücklich nicht nur um klassische Supermarkt-

modelle. Auch alternative Ansätze wie automatisierte Ladenkonzepte, Kooperationsmodelle mit regionalen Anbietern oder die Nutzung geeigneter Förderprogramme sollen in den Blick genommen werden. Die Fraktion sieht den Antrag zugleich als Anlass, die Nahversorgung insgesamt stärker in die Innenstadtentwicklung einzubetten.

Über die entsprechenden Aktivitäten soll die Wirtschaftsförderung regelmäßig in den städtischen Gremien berichten.

Stadt Memmingen: Standort weiterhin attraktiv

Parallel dazu hat die Stadt Memmingen auf Anfrage der „Lokalen“ Stellung genommen. Dabei verweist sie zunächst darauf,

dass Aussagen zur wirtschaftlichen Lage einzelner Filialen oder zu möglichen Schließungen primär beim Unternehmen Feneberg selbst liegen. Gleichwohl macht die Stadt deutlich, welche Bedeutung der Lebensmittelhändler für Memmingen insgesamt hat.

Feneberg sei mit seinen Standorten ein sehr wichtiger Nahversorger für die Stadt. Neben der Filiale in der Kalchstraße betreibt das Unternehmen auch einen Markt in der Dr.-Karl-Lenz-Straße. Ob einzelne Standorte im Zuge des Schutzschirmverfahrens betroffen sein könnten, lasse sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen.

Gleichzeitig zeigt sich die Stadt zuversichtlich: Sowohl die Altstadt mit ihrer typischen Nahversorgungsstruktur als auch das Gewerbegebiet Nord mit großem Einzugsbereich seien attraktive Standorte. Vor diesem Hintergrund bestehe berechtigte Hoffnung, dass im Rahmen des laufenden Verfahrens gute Lösungen für das Unternehmen und seine Filialen gefunden werden.

Weiterführung bzw. Neubesetzung notfalls denkbar

Falls dies nicht der Fall sein soll-

te, wird es einen „Plan B“ geben: „Unser Wirtschaftsförderer steht, wie in jedem dieser Fälle üblich, mit dem Unternehmen im direkten Kontakt“, informiert die Pressestelle der Stadt. „Sollte ein akuter Handlungsbedarf bestehen, sind wir mit verschiedenen Ansprechpartnern anderer Nahversorger vernetzt, mit denen wir uns wegen einer Weiterführung bzw. Neubesetzung der Filiale in Verbindung setzen würden.“

Präventiv denken statt reagieren

Der Antrag der CSU/FDP-Fraktion zielt genau auf diesen Punkt ab: nicht erst dann zu handeln, wenn Fakten geschaffen sind. Vielmehr solle präventiv geprüft werden, welche Optionen es gibt, um die Nahversorgung in der Innenstadt langfristig zu sichern – unabhängig vom Ausgang des Feneberg-Verfahrens.

Damit greift die Diskussion ein zentrales Thema der Stadtentwicklung auf. Denn eine lebendige Innenstadt lebt nicht nur von Gastronomie und Einzelhandel, sondern auch von einer verlässlichen Versorgung des täglichen Bedarfs. Die kommenden Monate dürften zeigen, wie sich die Situation entwickelt – und welche Rolle Stadt und Politik dabei einnehmen.

Information statt Umbenennung

CRB lehnt neue Straßennamen ab

Memmingen (dl/as). Der Christliche Rathausblock (CRB) Memmingen fordert einen Stopp der geplanten Umbenennungen historisch belasteter Straßennamen. Mit einem Antrag will die Fraktion das Thema erneut im Stadtrat behandeln. Als Gründe nennt der CRB hohe Kosten, großen bürokratischen Aufwand und eine unzureichende Einbindung der Betroffenen.



2014 wurde die Wernher v. Braun Straße im Gewerbegebiet Nord in Rudolf-Diesel-Straße umbenannt.
Archivbild: Radeck

Basis des Antrags ist eine nicht repräsentative Umfrage unter Anwohnern und Gewerbetreibenden. Laut CRB sprachen sich über 90 Prozent der Befragten gegen eine Umbenennung aus. Vor allem die finanziellen Folgen seien dabei ausschlaggebend

gewesen. Die von der Stadt genannten Kosten von rund 25.000 Euro pro Straße hält die Fraktion für deutlich zu niedrig und ver-

weist auf deutlich höhere Erfahrungswerte aus anderen Städten. Insbesondere Gewerbetreibende befürchten laut Umfrage er-

heblichen Mehraufwand – etwa durch neue Genehmigungen sowie die Anpassung von Geschäftspapieren, Werbung und Internetauftritt.

Statt Straßennamen zu ändern, schlägt der CRB vor, diese durch zusätzliche Informationen zu ergänzen, etwa mithilfe von QR-Codes zur historischen Einordnung. Angesichts der angespannten Haushaltslage sei es nicht vermittelbar, neue finanzielle und bürokratische Belastun-

gen zu schaffen. Über den Antrag soll der Stadtrat entscheiden.



Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

Der Johanniter-Hausnotruf

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.

23.02. – 05.04.2026:
Jetzt 4 Wochen gratis testen
und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!*



Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte:
hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen
oder schreiben Sie eine E-Mail an
aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER

Brügelmeir

Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

Weitere Neuigkeiten finden Sie unter lokale-mm.de

Homers Odyssee

Die berühmte Irrfahrt auf der Bühne des Stadttheaters



Memmingen (dl/as). Das antike homerische Epos um Odysseus' zehnjährige Irrfahrt über das Meer kommt in einer spannenden Bühnenfassung auf die Theaterbühne. Premiere ist am Freitag, 6. Februar, um 19.30 Uhr im Stadttheater.



Plakat: Michael Hahn, Pink Gorilla Design

Odysseus und seine Gefährten begegnen Göttern und Göttinnen, Zyklopen und Sirenen, sie steigen hinab in die Unterwelt und stellen sich dort ihrem Schicksal.

Kaum eine andere Geschichte erzählt die Suche nach Glück, Sinn und Identität so abenteuerlich, poetisch und zeitlos wie die von Odysseus, Sohn des Laertes, Städteverwüster und Heimkehrer. Regie führt Intendantin Sarah Kohrs.

Alle Tickets und Termine unter landestheater-schwaben.de

Heimat – und zählt bis heute zu den wirkmächtigsten Erzählungen des Abendlandes. Nach zehn Jahren des trojanischen Krieges will Odysseus nur eines: heimkehren nach Ithaka zu seiner Frau Penelope. Was folgt, ist eine weitere, ebenso lange Reise voller Gefahren. Zehn Jahre auf See, voller Verlockungen und Verluste – und am Ende wird nur einer zurückkehren.



27. Feb. – 1. März
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

NEU!
Familienshow:

LIBERTY STARS LIVE!



Jetzt Tickets sichern!

Gewinnen Sie diesmal Karten fürs Cineplex in Memmingen, ein Best-Off-Paket von GEFRO sowie Schlemmerblöcke vom Gutscheinebuch.



Viel Glück!

Liebe Leserinnen und Leser, in unserer letzten Ausgabe konnten Sie Kinokarten fürs Cineplex in Memmingen, einen Massagegutschein von TE-Massagen sowie einen Fluggutschein vom Flughafen Memmingen gewinnen. Vielen Dank an Sie, dass Sie auch im neuen Jahr wieder so zahlreich mitgespielt haben. Die richtige Lösung lautete übrigens „a“ oder „2“.

Sie wissen ja, alle können nicht gewinnen. Wenn Sie diesmal

nicht bei den Glücklichen sind, nicht traurig sein, einfach wieder mitspielen. Wir drücken schon mal ganz fest die Daumen.

Diesmal halten wir für Sie wieder Karten fürs Cineplex in Memmingen, zwei Best-Off-Pakete von GEFRO sowie Schlemmerblöcke vom Gutscheinebuch bereit.

Vergleichen Sie beide Bilder und suchen die eingebauten Veränderungen. Wie viele Fehler sind es diesmal?

a) 2 b) 3 c) 4

Die Lösung mit Ihrem **Wunschgewinn** (können wir aber nicht garantieren) mit dem Betreff „Februar-Spiel“ bitte schicken an:

DIE LOKALE, In der Neuen Welt 10, 87700 Memmingen
Oder senden Sie uns die Lösung per E-Mail an: verlosung@lokale-mm.de
Und ganz wichtig: **Absender und die Telefonnummer bitte mit angeben.**

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 18. Februar 2026.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Günther Strätz



Jan Leuschner



Kerstin Eicher



Rita Beer



Anna Breher

Wir möchten mit unseren Gewinnspielen keine Adressen sammeln und unterstreichen, dass bei uns auch wirklich gewonnen wird. Daher werden die Gewinner telefonisch benachrichtigt und **namentlich sowie mit Foto** in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Wir hoffen, dafür Ihr Einverständnis zu erhalten und werden dies bei der Gewinnübergabe auch schriftlich dokumentieren.

Fools Garden

30 Jahre „Lemon Tree“ live auf Tour



„Fools Garden“ feiern das Jubiläum ihres Kultalbums im Kaminwerk.

Foto: Valter Pelns

Memmingen (dl). Am Samstag, 7. Februar, feiern „Fools Garden“, die Macher des Kulthits „Lemon Tree“, ab 20 Uhr im Kaminwerk das 30-jährige Jubiläum ihres Kultalbums „Dish of the Day“.

Mit ihrem Welthit „Lemon Tree“ haben sich Fools Garden weltweit in die Herzen gesungen – ein Song, der seit 1995 täglich hunderttausendfach gestreamt, gecovered und mitgesungen wird. Doch auch abseits der berühmten Zitrone hat die

Band eine beeindruckende Karriere hingelegt: acht Alben, zahlreiche Chartplatzierungen und internationale Konzerte sprechen für sich.

Zur großen Jubiläumstour bringen Peter Freudenthaler und seine Band das Erfolgsalbum live auf die Bühne – ergänzt um Hits und Lieblingssongs aus 30 Jahren Bandgeschichte. Ein Abend voller Nostalgie, starker Songs und der Einladung, noch einmal zurückzureisen in die Zeit, als alles begann.

Mehr Infos unter kaminwerk.de

Das neue Gewinnspiel



Die Lösung vom Januar-Gewinnspiel



Echt einfach genießen

JETZT NEU

Ohne Zuckerzusatz*

nur 9,90 €
für z.B. 270 g
1 L = 4,07 €

Unser GEFRO Shop
Rudolf-Diesel-Straße 21
87700 Memmingen
Mo.-Fr. 8.30 - 18 Uhr
Sa. 8.30 - 14 Uhr
www.gefro.de

CINEPLEX
MEMMINGEN

KOOLES KIDZ KINO

3D

**KEIN 3D
REDUZIERTER
LAUTSTÄRKE
OHNE
WERBUNG**

Immer am letzten Sonntag in den Ferien
SONNTAG, 22. FEBRUAR, AB 10:00 UHR

Freut euch auf:

Woodwalkers 2
Die drei ???
Checker Tobi
Spongebob
Charlie der Superhund
u.v.m.

5 €
Onlineticket*

*Aufpreis für Premium-Sitzbereich muss ggf. zugezahlt werden, Preis an der Kinokasse 6,00 €

CINEPLEX MEMMINGEN
FRAUNHOFERSTR. 21 | 87700 MEMMINGEN
WWW.CINEPLEX.DE/MEMMINGEN

Ihr neuer (alter) Friseur in Trunkelsberg

BECK.S
DAMEN & HERRENFRISEUR
BECK SANDRA

Wir freuen uns auf Sie! Termine unter 08331 84737

„Woolf Works“

Royal Ballet live im Cineplex Memmingen

Memmingen (dl). Am Montag, 9. Februar 2026, zeigt das Cineplex Memmingen im Rahmen der Reihe Klassik & Co. das preisgekrönte Ballett „Woolf Works“ des Royal Ballet. Beginn ist um 20.15 Uhr in Saal 2 (barrierefrei), inklusive Sektempfang.

Mit „Woolf Works“ setzt Hauschoreograf Wayne McGregor dem literarischen Schaffen von Virginia Woolf ein eindrucksvolles tänzerisches Denkmal. Die Ballettproduktion verbindet Motive aus „Mrs Dalloway“, „Orlando“, „Die Wellen“ und weiteren Werken zu einer atmosphärischen Collage, die bewusst auf klassische Erzählstrukturen ver-



„Woolf Works“ setzt dem literarischen Schaffen von Virginia Woolf ein tänzerisches Denkmal.
Foto: Cineplex

zichtet. Sie fängt das Herz von Virginia Woolfs einzigartigem künstlerischen Geist ein.

Das 2015 für das Royal Ballet entstandene Triptychon gilt als Meilenstein des zeitgenössischen Balletts und wurde mit dem Olivier Award ausgezeichnet. Die Kinoübertragung ermöglicht ein besonderes Kulturelbnis auf internationalem Niveau.

Tickets & Infos unter cineplex.de/memmingen oder an der Kinokasse.

Brügelmeir Eine Sorge weniger...

Brügelmeir GmbH
Schumannstraße 8
87700 Memmingen

Tel. 08331 / 94500
www.bruegelmeir.de

SPASSZEIT
im Freizeitbad CamboMare in Kempten

Schwimmlagune + Strömungskanal + Sprudelliegen + Warmwasseraußenbecken + Erlebnisrutschen + Sportbecken + Sprungturm + Badrestaurant „CamboGusto“ uvm.

Alle Infos unter www.cambomare.de

CAMBOMARE
Freude am Leben

 Wir schenken Ihnen Zeit!
Wochenmitte-Tarif
3 Std. zahlen und den ganzen Tag bleiben!

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Wolfgang Radeck (V.i.S.d.P.)
In der Neuen Welt 10
87700 Memmingen
Tel. 08331 9258424 · Fax 9258426

Redaktion:
Wolfgang Radeck
Telefon 08331 9258424
wradeck@lokale-mm.de

Antje Sonnleitner
Telefon 08331 9258425
asonnleitner@lokale-mm.de

Anzeigen:
Tanja Ackermann
Telefon 08331 9912003
tackermann@lokale-mm.de

Nächste Ausgabe: 03/2026
Auflage: 28.000 Exemplare
Anzeigenschluss 03/2026:
Dienstag, 24. Februar 2026

Titelfoto: Wolfgang Radeck
Druck: AZ Druck & Datentechnik GmbH
Heisinger Str. 16 · 87437 Kempten

Grafik, Satz, Layout:
Tanja Laubisch & Svend Pusback GbR

Bezug:
Kostenfrei an Haushalte
und den Auslagestellen MM

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.

FBG



Forstbetriebsgemeinschaft
MEMMINGEN e.V.

FBGMEMMINGEN.DE

Ihr Dienstleister für Ihren Wald

- ✓ Baumgutachten
- ✓ Beratung
- ✓ Pflanzeneinkauf
- ✓ Holzverkauf
- ✓ Motorsägenkurse
- ✓ Holzernte
- ✓ Waldpflegeverträge u.v.m.

Augsburger Str. 17,
87700 Memmingen
Tel. 08331 991 98-0

vom Waldbesitzer P
für Waldbesitzer!

GEFRO®

WIR GEHÖREN ZUR FAMILIE.



**Entdecken Sie unsere
Suppen, Soßen, Würzen & mehr!**
Alle Angebote und Aktionen
unter gefro.de

Echt. Einfach. Genießen.
Seit 1924

GEFRO GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Str. 21, 87700 Memmingen
☎ 0 83 31/95 95-0 🛒 www.gefro.de

Stadtratswahl

8. März 2026



 Liste 6



1. Mayer, Thomas



2. Fährndrich, Yvonne



3. Dehn, Manuel



4. Rohrbeck, Uwe



5. Barth, Helmuth



6. Schraut, Wolfgang



7. Fleschhut, Kathrin



8. Hacker, Philipp



9. Dörr, Bastian



10. Schönmann, André



11. Mayer, Daniela



12. Stadler, Norbert



13. Schwalb, Robert



14. Schäfer, Vladimir



15. Minkenberg, Andreas



16. Reichart, Tim



17. Schwaderer, Wolf-Friedrich



18. Lanki, Isabell



19. Eckert, Rainer



20. Ott, Dettlef



21. Isik, Thomas



22. Karrer, Simon



23. Kurringer-Kehrle, Gertrud



24. Völkl, Mirco



25. Bachfischer, Günther



26. Merakos, Petros



27. Kübler, Natalia



28. Bach Ky, Duc



29. Anastasiadis, Ioannis



30. Schmidt, Klaus



31. Ruepp, Anika



32. Kurz, Andreas



33. Schreiber, Stefan



34. Neumann, Christa



35. Osterrieder, Gerhard



36. Reinker, Conrad



37. Baumbach, Alex



38. Wassermann, Jürgen



39. Jähmig, Angelika



40. Wassermann, Peter

100 % MEMMINGEN

